

Der Taunusbote erscheint  
täglich  
außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis  
für Bad Homburg v. d. Höhe  
einschließlich Beiergerlohn  
Mk. 2.50, durch die Post  
bezogen (ohne Bestellgebühr)  
Mk. 2.25 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 20 Pfg.

Einzelnummern:  
5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die  
fünfspaltige Korpuszeile  
15 Pfg., im Reklameteil die  
Kleinzeile 30 Pfg. — Bei  
Anzeigen von auswärts kostet  
die fünfspaltige Korpuszeile  
20 Pfg., im Reklameteil die  
Kleinzeile 40 Pfg. — Rabatt  
bei öfteren Wiederholungen. —  
Daueranzeigen im Wohnungs-  
anzeiger nach Abereinkunft.

Geschäftsstelle  
Hudenzstraße 1. Fernsprecher 8.  
Postfachkonto No. 8974  
Frankfurt am Main.

### Tagebuch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

Mai  
23.

Der Verdun nehmen hüringische Truppen das unmittelbar am linken Ufer der Maas gelegene Dorf Cumieres im Sturm und machen dabei 300 Gefangene. Englische Angriffe bei Eivensay, Hüllus und Hainreilla abgeschlagen.

Nach sehr langer Pause finden auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz zwischen Bulgaren und Franzosen wieder einige Kämpfe statt; eine feindliche Batterie wird durch Bulgaren zum Schweigen gebracht und eine französische Infanterie-Abteilung durch eine bulgarische Erkundungstruppe verjagt.

### Der Mißbrauch der Lazarettschiffe.

Berlin, 22. Mai. (WB.) Der Mißbrauch von Lazarettschiffen durch die Entente behält sich immer wieder von neuem. So erzählt ein schwedischer Kapitän, der kürzlich von Algier und Marokko zurückgekommen ist, daß in Oran und Tanger allgemein Lazarettschiffe als Munition- und Transportschiffe verwendet werden. Nur zum Schein werden auf jedes Schiff einige Verletzte, Schwerverwundete und Verwundete eingeschifft. Als der Schwede den Franzosen gegenüber sein Erschaumen aussprach, wurde ihm lachend gesagt, daß dies ein allgemeiner Brauch sei und man in französischen Kreisen daraus kein Geheimnis mache.

### Die letzten Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 22. Mai (W. B. amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Oern-Abchnitt, bei Loos, Oppy und in breiter Front südlich der Scarpe war die Kampftätigkeit der Artillerie tagsüber lebhaft.

Bei mehreren starken Vorstößen, die vormittags bei Boulecourt, später bei Croisilles ansetzten und völlig erfolglos, erlitten die Engländer blutige Verluste und büßten über neunzig Gefangene ein.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen den Höhen des Chemin des Dames und der Aisne, nördlich von Reims und vom oberen Vesle bis zum Sulpes-Tal entwickelten sich zeitweilig heftige Artilleriekämpfe.

Südwestlich und südlich von Nancy griffen die Franzosen im Laufe des Tages mehrmals unsere Höhenstellungen an. Die dort kämpfenden württembergischen Regimenter schlugen den Feind im Gegenstoß zurück und behielten über 150 Gefangene ein.

Abends brach ein französischer Vorstoß am Südrange des Voehl-Berges (südöstlich von Moronvilliers) zusammen.

Deftlich der Maas lebte gestern das Feuer auf; es kam dort zu kleinen Vorfeldgefechten, die uns Gefangene einbrachten.

Eine unserer Jagdfliegerei schloß in gleichzeitigem Angriff bei Boudancourt, nordwestlich von Reims, fünf feindliche Fesselballone in Brand.

#### Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

#### Deftlicher Kriegsschauplatz.

Keine Veränderung der Lage.

#### Mazedonischen Front.

Zwischen Prespa-See und Cerna, auf beiden Barden, Ufern und an der Struma zeigte sich die feindliche Artillerie wieder tätiger als in den Vortagen.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

Berlin, 22. Mai. (W. B. amtlich.) Abends, von den Fronten sind wesentliche Ereignisse nicht gemeldet.

Wien, 22. Mai. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Feind am Sonzo sah sich gestern gezwungen, nach bedeutungslosen ergebnislosen Kämpfen seiner Infanterie Ruhe zu gewähren. Nur östlich von Görz unternahm die Italiener einen Vorstoß, der abgewiesen wurde. Unsere Sturmpatrouillen hielten in dieser Gegend einen Offizier und 36 Mann und ein Maschinengewehr aus den feindlichen Gräben.

Auf der Karsthochfläche kam es zeitweilig zu starker Artillerietätigkeit.

Kärnten und Tirol unverändert.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabes:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Der Seekrieg.

Berlin, 22. Mai. (WB. amtlich.) Neue U-Booterfolge im Atlantischen Ozean: 18 000 Bruttoregistertonnen. Unter den Ladungen der versenkten Fahrzeuge befanden sich 10 000 Tonnen Eisen nach Italien und Getreide nach Frankreich.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 23. Mai. (Amtlich.) (U.)

1. Unsere U-Boote im Mittelmeer haben von neuem eine größere Anzahl von Dampfern und Seglern mit einem Gesamttonnengehalt von 53 000 Br.-Reg.-To. versenkt.

Hierunter befanden sich der englische Truppentransportdampfer „Transylvania“ (14 315 To.), der sich in Zerstörerseele befand, ein unbekannter vollbeladener englischer 8 000 To.-Dampfer auf dem Wege nach Italien, ein unbekannter englischer Dampfer von etwa 5 500 To. mit demselben Ziel, ferner die italienischen bewaffneten Dampfer „Alessandria“ (8 003 To.) mit 11 000 To. Weizen für Italien, und „Gerara“ (3 172 To.) wahrscheinlich mit Munition, sowie der englische bewaffnete Dampfer „Karonga“ (4 665 To.) auf der Fahrt von Neapel nach Port Said.

2. Neue U-Booterfolge im Atlantischen Ozean und in der Nordsee: 4 Dampfer und 5 Segler mit 17 200 To.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich unter anderem der englische Dampfer „Adansy“ (2644 To.) mit Lebensmitteln nach England, englischer Segler mit Holz nach

England, 2 russische Segler mit Kohlen von England und Salpeter nach Frankreich und ein unbekannter englischer Dampfer, der aus einem Geleitzuge herausgeschossen wurde.

### Eine Wilsonnote an Holland.

Berlin, 22. Mai. (U.) In unterrichteten holländischen Kreisen erwartet man, wie die Kreuzzeitung schreibt, in kürzester Zeit eine amerikanische Note, welche die niederländische Regierung vor die Wahl stellen wird, Abbruch aller Handelsbeziehungen mit Deutschland oder Verweigerung jeder Lebensmittelfuhr von den Vereinigten Staaten. Wilsons Plan gehe dahin, die europäischen Neutralen, in erster Linie Holland, das über ein bereiteitendes, und vortrefflich ausgerüstetes Heer von 300 000 Mann verfüge, zum Eintritt in den Krieg an der Seite der Entente zu zwingen.

### Sperrung der französisch schweizerischen Grenze.

Bern, 22. Mai. (U.) Der gesamte Personenverkehr, sowie Telegraphen- und Postbetrieb über die schweizerisch-französische Grenze ist seit Montag Morgen eingestellt. Die französischen Zeitungen blieben gestern aus; man glaubt an große französische Truppenbewegungen.

### Rückkehr der Botschafter.

Amsterdam, 21. Mai. (WB.) An Bord des Holland-Amerika-Dampfers „Randam“ sind hier aus New York der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Tarnowski, der deutsche Gesandte in Peking, Admiral von Hing, und der deutsche Gesandte in Kuba, Berdy du Bernois, eingetroffen, sämtlich begleitet von ihrem Personal.

### Die Sozialistenkonferenz.

Kopenhagen, 22. Mai. (WB.) Berlingske Tidende meldet aus Stockholm: Der ständige sozialistische Friedensausschuß hatte gestern die erste Besprechung in der geplanten Reihe von Verhandlungen mit den sozialistischen Abordnungen der einzelnen kriegsführenden Länder. Die erste Besprechung fand mit den bulgarischen Abgesandten statt.

### „St. Hanno von Wessingen.“

Novelle von E. Grabels.

Sie dürfen Sie ohne Sorge nehmen, Sie sind nicht gestohlen, nicht geraubt —, lachte er groß —, mein letzter Privatbesitz vom verbrannten Armenhaus — blieben hinten am Zaun unverfehrt — Sie sollen Sie haben, aber die weichen, duftenden Blüten hinweg strecke er bittend die Hand ins Zimmer hinein.

„Oder — darf ich nicht —?“  
Da kam sie auf ihn zu wie in einem Traum — den beiden Männern drin wars ihm unheimlich zu sehen —

Sie griff seine Hand — sein Auge hing vergebend an ihrem Antlitz, Sekunden um Sekunden verstrich — er sprach kein Wort, er sah sie nur immer an —

Da raffte sie sich aber auf und lachte gezwungen. „Graf Mersdael — ich glaub' Sie wollen uns alle das Gruseln lehren?“  
Sagen Sie nur die beiden Herren!

Rein, nein, aber ich fürchte mich nicht! Auch wenn Sie ganz garstig — weiß Gott, aus welcher Laune — sich hier als den „verwundeten Mersdael“ aufspielen!

Ja, zuden Sie nur wütig die Augenbrauen, ich verstehe mich aufs Stimulieren — die Rosen sind echt — das glaub ich Ihnen — aber sonst nichts! — Und nun kommen Sie ganz brav zur Tür herein und trinken mit uns eine Tasse Kaffee — denn Trine stand da im Zimmer ängstlich das Brett mit den Tassen balancierend.

Er aber schien gar nicht zu hören auf ihr Plaudern, auf diese guten, müsspendenden Worte. Noch immer schaute er sie an und

sagte: „Vierzig Rosen! Es ist so eine hübsche, runde Zahl.“

Trine aber, in Helges Nähe, bot schlichtern nach der alten Regel — erst der Gast — dem drauhenstehenden Grafen ihren duftenden Trank an.

Entsetzt wehrte er ab — „Um alles nicht! Zu Besuch bei einem Tüchsen Kaffee — mir graust vor der Zahmschheit des wilden Mersdael — nee! Deswegen kam ich nicht her — also allerseits Guten Tag!“

Und den Panama küstend, schlenderte er gemütlich auf die Kirche zu, links an ihr vorüber auf Wessingen zu.

„Weshalb kamst Du — was wolltest Du?“ — tief es verzweifelt in Helges Herzen, während sie doch gleichmütig die Rosen in einem Korb legte, den ihr Trine gebracht. Ein paar Blüten waren hübschelweis zusammengebunden, etwas Helles schimmernde dazwischen, fast hell wie ein Brief, — Helge sah es nicht.

„Und nun trags' in mein Zimmer, Trine — ich komme gleich nach.“ Nachdenklich sprach der Vater: „Nun ist er heimtückisch — seit die Taverne des sel. Teniers verbrannte, gibt's auch keinen St. Hanno mehr.“

Armer Kerl, das Spiel ist aus!“  
„Ja“, lächelte Mommensen ironisch, „mit scheint auch, das Spiel — ist aus.“

Und er stand auf, warf seine Zigarrette fort und ging zu den andern ins Nebenzimmer.

An Helge Wandertloß sah er vorbei.

— — — Ein schöner Tag wars, so voll Frieden und Ruhe, ein echter Sonntag.

Man plauderte im Garten, man ging querfeldein — man pflückte Blumen und netzte sich.

Für Helge aber war dieser Friede wie eine Lüge und wie eine Fessel die Behaglichkeit der andern.

„Ich hätte sie gekannt, nach Wessingen war' sie geradelt — aber sie durfte nicht! Die Mutter litt es nicht, und der Vater war fort zu einem Schwerkranken.“

Wie die Stunden schlüfen —  
Und nun wurde es schattig und kühl im Garten. Der erste leise Abendwind hob raschelnd die Kastanienblätter, draußen aber die mächtigen, jahrhundertalten Linden stammten noch einmal auf im letzten Purpurschein —

Und noch einmal winkten golden die hellen Sterne der blühenden Hollunderbüsche, die sich so traulich an alte Gemäuer der Kirche schmiegt, da sie ein letzter warmer Strahl im schummerigen Winkel traf.

Drüben über die Wiese ging mit langen, knisterigen Beinen Klas Karlsten, der Bruder des Wessinger Wismannes, um im abseits stehenden Glockenturm, dessen fahlgraue Wände durchs Grün lugten, das Abendgebet zu läuten. Neben ihm trappelte es — schwankend und doch gemessenen Schrittes, nur eins in Strumpf und Schuh steckte, auf armseligen Dadelbeinchen, von denen während das andere nackt und bloß durch das feuchte Gras stampfte — und vom weiß-blonden Haar strakte ein spärliches Chinelenzöpfchen erstaunt fragend in die Luft.

Mit ein paar Schritten war da Helge am Zaun — „Edmunde — Edmunde hör doch —!

Tag auch, Karlsten“, sprach sie hastig und mit fliegendem Atem — „schöner Abend heut. Habt wohl Besuch bekommen. Ist die Lena auch mit?“

Der Bauer griff an seine Schirmmütze. „Tag nach Fräulein, ja meine Frau und ich haben heut das Lüttje bei uns. Die Lena hält ja heut Hochzeit, drüben in Wessingen — d. h. heut ist erst der Polterabend.“

„Die Lena — hält heut — Hochzeit —?“  
„Ja, ja — mit dem Edert. Versprochen war sie schon lang mit ihm. Aber nun hat — St. Hanno“, lachte das vergnügte Bäuerlein — „dem langen Fadeln ein End“ gemacht! — Sollten 'mal 'rüber schauen, was das für'n Fest ist in der Wessinger Schenke. — Fast so, als ob's in der alten Taverne noch war!“

Die Mädeln sind all da in ihren weißen Spinnwebfeinen Kleiderchen — und tanzen und scharmuzieren — uje! — uje!“ krazte sich Karlsten hinterm Ohr. „Und der Mersdael spielt — ich sag's Ihnen Fräuleinchen — gleich möchten Sie mittanzen, wenn Sie ihn hören täten! — Aber der Edert ist auch ein stattlicher Kerl — ja und die Lena — Kreuzdonnerwetter — hat die ein paar Augen im Kopfe!“

Aber nu allong — Edmunde — mit einem Blick auf die große gelbe Taschenuhr aus Horn, „nu is all Zeit, wir müssen läuten gehen — Guten Abend, Fräulein“, hurtig ging der Karlsten auf den Turm zu, Edmunde bedächtig hinterdrein.

Helge sah ihnen nach — verständnislos, mit brennendem, wirrem Blicke —  
(Fortsetzung folgt.)

Sie erklärten, daß sie grundsätzlich für den Frieden ohne Annexion seien, fügten jedoch hinzu, daß die Erwerbung der Dobrußa und Mazedoniens nicht unter den Begriff Annexion fallen könne.

### Kerenskijs Reise zur Front.

Petersburg, 22. Mai. (WB.) Petersburger Telegraphenagentur. Kriegsminister Kerenski ist nach Finland gereist, von wo er beabsichtigt, sich an die Front und ins Hauptquartier zu begeben.

### Paleologues „Ferien“.

Kristiania, 22. Mai. (WB.) Laut „Intelligens Sedler“ ist der französische Botschafter in Petersburg Paleologue gestern mit fünf Begleitern hier angekommen, angeblich zu einem kürzeren Ferienaufenthalt.

### Stadtnachrichten.

#### Aus der Sitzung der Stadtverordneten.

(.) Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung bot nur geringe Gelegenheit zur Aussprache und war dementsprechend frühzeitig beendet. Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Käßiger eröffnete die Sitzung um 8 1/2 Uhr. Vom Magistrat sind 5, von den Stadtverordneten 20 Mitglieder anwesend.

Zu Punkt 1: Wahl eines Mitglieds des Gewerkschaftsrats in die Lebensmittelskommission wird der Vorgesessene, Herr Heinrich Heubel zugewählt.

Punkt 2: Ausgabe von Notgeld. Vom Magistrat liegt zur Behebung des Mangels am Kleingeld der Antrag vor, 20.000 M. eigenes Notgeld in 50 Pf.-Scheinen und 20.000 M. in 10 Pf.-Stücken aus Zink herzustellen. Dem Antrag gingen entsprechende Ermittlungen bei hiesigen Behörden, Banken und Geschäften voraus. Stadtv. Vorsteher Dr. Käßiger gibt die Anregung, die Ausgabe des Notgeldes zur Reklame für Homburg mitzubedenken und ein Bildnis des Schlosses als Sommerbildnis des Kaiserspaars auf den Scheinen anzubringen. — Stadtv.ord. Everts stimmt dem Vorschlag zu und wünscht die Ausbehnung der Reklame auch auf die Zinstücke, für die er ein Bild des Kurhauses für zweckmäßig hält. — Bürgermeister Feigen sagt Prüfung der Vorschläge im Magistrat zu, gibt aber zu bedenken, daß hauptsächlich die schnelle Beschaffung des Notgeldes notwendig sei und besondere Ansprüche die rasche Lieferung seitens der überlasteten Druckereien und Prägeanstalten noch mehr verzögern würden. Die gegenseitige Gültigkeit des Frankfurter und Homburger Notgeldes sei geplant. — Stadtv.ord. Dippel will die Scheine zu 50 Pf. durch helles Metall ersetzt wissen, da die Erfahrungen mit den Scheinen zu 1 M. keine günstigen gewesen seien. — Stadtv. Vorsteher Dr. Käßiger teilt mit, daß Frankfurt auch Scheine zu 50 Pf. ausgeben. Hierauf wird der Antrag des Magistrats angenommen, die Kosten für die Herstellung des Notgeldes werden mit 440 M. bewilligt.

Punkt 3: Bericht über den Stand der Lebensmittelversorgung wird abgelehnt, da der Oberbürgermeister vom Erscheinen verhindert ist.

Punkt 4: Haushaltsplan für 1917. Hierzu gibt der Oberbürgermeister einen Erläuterungsbericht, den der Stadtv.ord. Vorsteher zur Verlesung bringt. (Wir lassen ihn nachstehend folgen.) Die geplante Erhöhung der Einkommensteuer von 165 auf 180 Prozent gibt dem Stadtverordneten Beble Veranlassung, die Siftierung der Amortisation der Oblationsanleihen bei der Regierung zu befragen, um diese Steuererhöhung zu veranlassen, die hauptsächlich durch die Einzahlung von 20.000 M. für Ergänzung und die Amortisation der beabsichtigten Kriegsanleihe entstanden sei; er möchte die Aufzinsung der Mittel durch direkte Zuschläge vermeiden. — Stadtv.ord. Braunshweig und Bürgermeister Feigen halten den Vorschlag Beble mit Rücksicht auf die Oblationsgläubiger für nicht durchführbar, der erstere gibt einen Ruckstoss der Zinszahlung für die Kriegsanleihe bis zur Beendigung der Kriegszeit zur Erwägung. Der Haushaltsplan, der auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zur allgemeinen Aussprache nochmals kommen soll, wird dem Finanzausschuß zur Vorbereitung überwiesen.

Hierauf Geheimhaltung.

Ausführungen zum städtischen Haushaltsplan 1917.

I. Der Etat wird in diesem Jahre leider sehr verspätet vorgelegt. Ueber seiner Fertigstellung schwebte ein besonderes Verhängnis.

Nicht nur die militärischen Einberufungen des Drucker- und Seherpersonals hinderten den Fortgang des Druckes in höchst unerwünschter Weise, sondern es trat auch noch ein besonderes Ereignis ein; das hemmend wirkte: Der Brand in der Druckerei am 9. März, der die Fertigstellung des Etats um nahezu 2 Monate aufhielt. Es bedurfte einer Neuzusammenstellung und des Neudrucks der verbrannten Etatseite. Dazu kam, daß die Beschaffung der durch den Brand zerstörten Buchstaben und Linienfäße wegen der Beschlagnahme der Metalle erst nach längeren Verhandlungen mit den zuständigen Behörden mit großen Zeitverlusten zu erreichen war.

Für die Beurteilung des vorliegenden Etats und der vom Magistrat gemachten Vorschläge zu dessen Bilanzierung wird ein kurzer Ueberblick über die augenblickliche finanzielle Lage dienlich sein.

Die Staatseinkommensteuer und das Umlagegeld für die Gemeindesteuer, das ist das Staatseinkommensteuergeld, zugleich der Steuern der Foren, der Steuerpflichtigen mit doppeltem Wohnsitz und aus den Einkommen von 600—900 M., aber abzüglich der halben und ganzen Befreiungen zeigt seit dem Jahre 1910 folgende Bewegung:

| Staatseinkommensteuergeld | Gemeindesteuer |
|---------------------------|----------------|
| 1910 = 180.204.— M.       | 183.601.— M.   |
| 1911 = 198.795.— „        | 230.920.— „    |
| 1912 = 228.379.— „        | 258.210.— „    |
| 1913 = 246.257.— „        | 264.100.— „    |
| 1914 = 273.112.— „        | 263.900.— „    |
| 1915 = 250.100.— „        | 226.800.— „    |
| 1916 = 246.605.— „        | 232.165.— „    |

Die fast gleichmäßige Steigerung der Staatseinkommensteuer der Steuerjahre 1910 bis einschl. 1914 von durchschnittlich ca. 23—24.000 M. jährlich beweist, daß unsere Steuerverhältnisse vor dem Kriege recht gesunde und in guter Entwicklung begriffen waren. Der Rückgang der Jahre 1915 und 1916 ist auf die Folgen des Krieges zurückzuführen, hauptsächlich auf den Stillstand im Gewerbe und auf den Ausfall der Einkommens im Kurgewerbe. Entsprechend dem allmählichen Steigen des Steuerfolls, hielt sich auch das Gemeindeeinkommensteuergeld bis einschließlich des Jahres 1913. Bis dahin war das Gemeindeeinkommensteuergeld durch die Steuern der Foren und Personen mit doppeltem Wohnsitz, stets höher als das Staatseinkommensteuergeld. Von 1914 ab zeigen die Zahlen das Gegenteil, von hier ab ist das Gemeindeeinkommensteuergeld niedriger als das Staatseinkommensteuergeld, was auf den Ausfall der Steuern verschiedener Foren und Personen mit doppeltem Wohnsitz, sowie der Kriegsteilnehmer zurückzuführen ist; für 1915 hat der Ausfall noch gesteigert, während 1916 das Umlagegeld sich wieder gebessert hat, infolge der erhöhten Einnahmen aus der Industrie pp. (Gesellschaften m. b. H., Staats-Eisenbahn). Für 1917 darf auf ein Herausgehen des Staatseinkommens und des Umlagegelds für die Gemeindesteuer gerechnet werden, doch dem Aufschwung einiger hier ansässigen Industrien, die teils direkt, teils indirekt durch den Krieg günstig beeinflusst sind, dank aber auch den gesteigerten Arbeitslöhnen. Die Kurindustrie hat nach wie vor unter den Einwirkungen des Krieges hart zu leiden.

Ueber das voraussichtliche Ergebnis des Rechnungsjahres 1916 läßt sich zur Zeit auch nur mit einiger Sicherheit nicht wohl eine Prophezeiung aussprechen. Wahrscheinlich erscheint zur Zeit, daß abermals ein Defizit eintreten wird, das indes kaum von nennenswerter Größe sein dürfte, jedenfalls nicht entfernt an die Fehlbeträge der beiden ersten Kriegsjahre heranreichend wird. Den Haupteinfluß auf das Ergebnis der Jahresrechnung üben bekanntlich die Erträge der Steuern und der städtischen Gewerbe.

Was die Steuern anlangt, so ist nach dem endgültigen Veranlagungsergebnis bei der Einkommensteuer ein Plus von rund 10.000 M., bei der Gewerbesteuer ein solches von rund 9.000 M. zu erwarten, sobald bei der für 1916 beschlossenen Zuschläge von 165% und 180% ein Mehr von 16.500 M. bzw. 18.000 M., zusammen 34.500 M. sich ergeben wird.

Bei den indirekten Steuern zeigen sich keine ins Gewicht fallenden Unterschiede.

Gegenüber jenem Mehrbetrag von 34.500 M. stehen Mindereinnahmen bei den gewerblichen Betrieben. Es rechnet nämlich das Gewerbe in Folge der Erhöhung des Gasverbrauchspreises seitens des höchsten Gaswerks und der Herabsetzung der Gaspreise für die Eisenbahnverwaltung mit einem Einnahmefall von rund 6.000 M., das Wasserwerk in Folge des nassen Sommers 1916 und wegen des verringerten Kurbetriebes mit einem solchen von etwa 19.000 M., während beim Schlachthof durch weiteren Rückgang der Schlachtungen die Erhöhung des städtischen Zuschusses von 10.000 auf 13.000 M. notwendig sein wird. Der Gesamtfall bei den städtischen Werken beträgt mithin etwa 28.000 M. Dieser erscheint zwar durch das Plus bei den Steuern

als gedeckt. Dennoch wird man sich wie bereits bemerkt vorsichtigerweise auf eine wenn auch nur geringfügige Mehrausgabe gefaßt machen müssen, um so mehr, als bei der Kreissteuer in Folge des erhöhten Umlagegelds eine Mehreinsetzung von rund 7.000 M. notwendig ist.

Die schwebende Schuld bei der Landgräf. Hess. concess. Landesbank betrug am 1. Oktober 1916 624.311,69 M. Darin sind die Fehlbeträge der Jahre 1914 und 1915 mit zusammen 470.926,07 M. enthalten.

Diese sind übrigens nur rechnungsmäßig als Fehlbeträge zu bezeichnen, tatsächlich handelt es sich zum wesentlichen Teil um Ausgaben für den Ankauf von Lebensmitteln, denen der Wert der angeschafften Waren gegenübersteht.

Auch die über jene Beträge hinausgehende Schuld bei der Landesbank hat meist für solche Anschaffung gedient.

Der Steuereinschuss beträgt 88.708,77 Mark.

Der Etat für 1917 schließt in Einnahme und Ausgabe mit folgenden Zahlen ab:

|                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| Im Ordinarium mit                | 1.664.850.— M. |
| „ Kriegsetat mit                 | 2.900.000.— „  |
| „ Extraordinarium mit            | 332.800.— „    |
| „ Etat des Kapitalsvermögens mit | 1.589.473.— „  |

(Fortsetzung folgt.)

\* Kurhaus-Theater. Gastspiel von Mitgliedern des Frankfurter Schauspielhauses „Adam, Eva und die Schlange“, eine moderne Komödie in drei Akten von Paul Eger.

Der Dramaturg und Regisseur des Frankfurter Schauspielhauses, der die hiesigen Gastspiele leitet, Herr Hartung, hat gestern eine reiche Entschädigung für den vorangegangenen Theaterabend. Solche Kunst, wie wir sie gestern sahen, leben wir uns, so beschaffene Abende, wie der gestrige, mühten immer an der Tagesordnung im Kurhaus-Theater sein, denn für Homburg und seine Kurgäste dünkt uns immer nur das Beste als gut genug.

Und vom Besten war die Aufführung von „Adam, Eva und die Schlange“. Der Verfasser gestaltet seine in vielen neuen Gedanken mit großem Geistreichtum zu einer trefflichen, spannenden Handlung, spart dabei nicht an Philosophieren und an Moralpredigten; bringt aber alles in einer so schlaunreinen, herrlichen Sprache vor, daß man mit vollster Hingabe lauscht. Auch die eigentliche Umrahmung hat Eger mit viel Bühnenkenntnis und Sachverständnis fein geformt. Wie in ein Märchen von 1001 Nacht verlegt kommt man sich vor, wenn man den ganzen Zauber sich abspielen sieht, mit dem der Inder beim Baron arbeitet. Das Kostüm im Traum paßt und reißt mit fort und bannt so, daß man aufsteht, als der Baron wieder aufwacht. — Sicherlich ist das Stück keines von den alltäglichen, es erhebt sich weit über Komödien, die leicht und leicht am Zuschauer vorbeiziehen, ohne Funken Nachwirkung zu hinterlassen. Egers Komödie hat Feuer und Blut, sie loht und inspiriert von Geist. Und Feuer und Blut haben die Gestalten, die der Verfasser zeichnet; vom saloppen Baron bis zum ersten Inder, der kein Mittel unversucht läßt, trotz seiner eigenen großen Liebe zur Baronin, die ihm keine Gegenliebe schenkt, ihre Ehe glücklich zu machen. Er hat Charakter, sonst hätte er sie sich gefügig gemacht, als sie zu ihm kommt, um ihrem Mann gegenüber Gleiches mit Gleichem zu vergelten, aber er führt sie und ihn auf den rechten Weg. Herr Lengbach schöpft die Rolle des Inder so reiflos aus, wie sie nur ein ganz Großer unter den Bühnenkünstlern ausschöpfen kann. Sein Auftreten ist eine lange Reihe von vielen einzelnen Bemerkungen, die sich, zusammengekommen, zu einem hehren Sieg über den Zuschauer vereinen. Das Augen- und Mienenpiel, die Bewegungen der Hand, jede Drehung des Kopfes und die Betonung eines jeden Wortes sind so genau beobachtet und passen so zusammen, daß jedes für sich schon wirken würde. Die Wirkung der vielen Kleinigkeiten in ihrer Gesamtheit ist reines Erleben edler Kunstfreude für den Betrachter. Herr Ebert gab den Baron mit dem großen Können, das wir an ihm schon bei seinen früheren hiesigen Auftritten bewunderten. Auch bei ihm fehlte nicht das Tüpfelchen vom I. Die beiden Damenrollen — die Baronin und Frau von Dillon — hatten in Fr. A. Schenck und Fr. K. Rastner äußerst gewandte Vertreterinnen. Rastner Leidenenschaft wohnt ihrem Spiel inne, das ein glänzendes Aufgehen in der Kunst offenbart.

Das gut besuchte Haus war von Anfang bis Ende der Vorstellung von den so natürlich und lebenswahr sich abwechselnden Vorgängen wie gefesselt, und als nach dem dritten Akte der Vorhang fiel, trauerte ein Weisheitssturm durch den Raum, der die Mitwirkenden immer und immer wieder hervorrief. — Einem und von vielen Seiten ausgesprochenen Wunsche kommen wir nach, wenn wir die Theaterleitung ersuchen, „Adam, Eva und die Schlange“ nochmals auf den hiesigen Spielplan zu legen.

F. N.

+ U-Boot-Spende. Der Ortsvorsitzende schreibt uns: In der ersten Woche des nächsten Monats wird im ganzen Deutschen Reich eine Spende für die U-Boote gesammelt werden. Da es sich um eine kesspende des Deutschen Volkes handelt, soll die Organisation so gedacht werden, daß Jedermann in der Lage ist, seine Spende zu entrichten. Zu diesem Zweck hat sich in unserer Stadt unter dem Präsidium des Herrn Landrat von Brünning ein U-Bootschutz gebildet, welcher die Sammlung in die Wege leiten wird. Am 1. Juni, dem Denktag der Schlacht am Skagerrak, werden Einzelspenden in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni erfolgt im Theater die Wahl der U-Bootschutzmitglieder. Am Sonntag, den 3. Juni, werden die U-Bootschutzmitglieder in beschränkter Zahl vorgelegt werden, abends findet im Theater eine patriotische Veranstaltung zu kleinen Preisen statt, zu welcher in erster Linie unsere Feldgrauen des Bataillons und die verwundeten Jünger nehmen werden. Samstags den 2. Juni

## Zu vermieten

in ruhiger Gartenvilla an 1 Herrn oder eine Dame für den Sommer oder für dauernd, 3 vornehm möbl. Zimmer, 1 kleines Bad, mit Balkon, Chaisel, u. Schrank, 1 Salon mit Klavier, 1 wüßiges Schlafzimmer mit 2 Schränken, eigener Ausgang, pro Monat 70 M. Freistück extra. Haltest. d. El. 1 M. entf. Rindell oder Frankfurterstr. 2024a  
Frankfurterlandstr. 93.

## Wegen Umzug

in eine größere Wohnung suche ich einen Mieter für meine jetzige schöne 3 Zimmerwohnung in schönster Lage der Louisestraße I. Stock nach der Straße. Zu erst. 2015 Louisestraße 33, I.  
Geräumiges, hübsch möbliertes Zimmer in schöner, freier Lage zu vermieten. Louisestraße 163 II. r.

## Wer übernimmt

monatlich drei Mal Tagesfahrten?  
Franz Büdel, Papiergroßhandlung.  
Inverläßlich Blümmen!  
erzeugt Dr. Büdel's konzentrierte Pflanzen-Nahrung. Unerreicht in seiner unvergleichlichen Wirkung — 1 Pak 15, 55, 85 u. 135 M.  
Bei Hoff. Otto Voltz, Drogerie

## Engl. und franz. Sprachunterricht

Nachhilfe für Schüler in allen Fächern. Vorbereitung für Prüfungen Einj. Freiw. Dolmetscher u.  
B. Dannhof, Staatl. gepr. Sprachlehrerin Höbenstraße 33, I.  
Gut erh. Fahrrad zu kaufen gesucht. Angebote unter F. B. 2026 an die Geschäftsst. d. B.

## Monatsmädchen u. Frau

sofort gesucht. Näher. in d. r. Geschäftsstelle u. 2030.  
Wohnung mit Zentralheizung 4 bis 5 Zimmer, Bad, Mansarde u. per sofort zu vermieten. Ebenso einzelnes Zimmer mit Heizung das. L. Lepper, Löwengasse 7.

# Wohnungs-Anzeiger.

## Gut möbl. Zimmer

zu vermieten 1993a Friedrichstraße 2

## 3 Zimmerwohnung

in Reueit entsprechend eingerichtet an Gas, Wasser und elektr. Licht zu vermieten. 1211a Oberarselerpfad 18.

## 3 Zimmerwohnung

zu vermieten an vermieten Näher. Höbenstraße 15.

## Gonzenheim

## 2 Zimmer Wohnung

in ersten Stock mit Küche möbliert oder leer sofort zu vermieten. 688a Frankfurter Landstraße 36.

## Erster Stock

Schöne 3 Zimmerwohnung mit abgeschlossenen Vorplatz u. allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 1857a Kirdorferstr. 37.

## Mehrere Wohnungen

möbliert und unmöbliert mit Bad und allem Zubehör zu vermieten 143a Promenade 9—11

## Eine kleine

## 2 Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör bis 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Zu erst. 833a  
Geiswiler Birkenfeld, Rathausgasse 12.

## Kleine 2 Zimmerwohnung

zu vermieten 636a Wallstraße 31.

## Möblierte

## 4—5 Zimmerwohnung

mit Küche, Bad und Zubehör preiswert zu vermieten. 1783a Saalburgstraße 47.

## 3 Zimmerwohnung

mit 2 Mansarden Elisabethstraße 41 parterre ab 1. Juli evtl. auch früher zu verm. zu erst. Wallstraße 5 part. (1122a

## Schöne

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Gas und Wasser an ruhige Leute zu vermieten. 588a Louisestraße 43.

## Eine

## 3 Zimmerwohnung

mit Zubehör sofort zu verm. 478a Löwengasse 11.

## Schöne

## 3 Zimmerwohnung

mit gr. Balkon, Gas, elektr. Licht u. allem Zubehör Elisabethenstr. 44 II sofort preiswert zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

## Großes unmöbliertes

## Zimmer

zu vermieten 467a Obergasse 2.

## 18 Ferdinandsplatz

Parterre 3 Zimmer und Küche möbl. oder unmöbl. sofort zu vermieten.

## Möbliertes Zimmer zu vermieten

Schöne Aussicht 22 Gartenh. II. I. 1599a

## Zimmer

zu vermieten Arthur Berthold Louisestraße 48, Schirmitzstr.

## 3 Zimmerwohnung

zum 1. Juni zu vermieten Herrngasse 7 Näheres 1686a Dorotheenstraße 35.

## Geräumige

## 3 Zimmerwohnung

mit Mansarde, Bleiche und Treppenboden sofort an ruhige Leute zu vermieten. 1034a Oberarselerpfad 12.

## Schöne

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Gas und Wasser, an ruhige Leute zu vermieten 808a Louisestraße 43.

## Großes, möbliertes

## Zimmer

mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Ferdinands-Anlage 3. II. Stock 1660a

## 3 Zimmerwohnung

mit Gas u. elektr. Licht per sofort zu vermieten. 616a Mählberg 11.

## Eine geräumige

## 3 Zimmerwohnung

mit Gas und Elektrisch und allem Zubehör an ruhige Leute zu verm. 1059a Höbenstraße 42.

## 3 Zimmerwohnung

nebst allem Zubehör u. Gartenanteil im 2. Obergeschoß Seisgrundstr. 9 ab 1. Mai zu vermieten. 1076a Näheres Dorotheenstraße 31.

## Schöne

## 2 Zimmerwohnung

an ruhige Leute zu vermieten. 1494a Hinter den Rahmen 6.

## 2 gr. Parterre-Zimmer

mit Kochgelegenheit sofort zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle u. 730a

## Wohnung

5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon, Zentralheizung elektr. Licht und Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten. Auch möbliert. 615a Kisseleffstraße 3.

## Am Mühlberg 33

hübsche 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres zu erst. 580a Louisestraße 43.

## 2 oder 3 Zimmer

it Küche und allem Zubehör zusammen oder getrennt zu vermieten. Dasselbst ein großes, helles Zimmer, möbliert oder unmöbliert abzugeben. 218a Näheres Obergasse 18.

## Gut möbl. Wohnung

2—3 Zimmer, Küche und elektr. Licht und Bad auch einzelne Zimmer sofort preiswert zu vermieten. 1829a Ferdinandsplatz 8.

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör im Hinterhaus zu verm. 1890a Elisabethenstraße 36.

## 3 Zimmerwohnung

mit Küche, 1. Stock, aufs Jahr zu vermieten Promenade 37.

## Kleine

## 2 Zimmerwohnung

zu vermieten 4121a Louisestraße 26 III. St.

## 3 Zimmerwohnung

mit Gas und elektrisch Licht sofort zu vermieten. 616a Mählberg 11.

## 3 Zimmerwohnung

1. St. Hinterhaus Höbenstr. 8. mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 812a

## Einfach möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten 1105a Louisestraße 28.

## 2 Zimmerwohnung

mit Küche und allem Zubehör bis 15. April zu vermieten. 1302a Mählberg 23, 1. St.

## Schöne

## 3 Zimmerwohnung

mit großem Balkon, Gas, elektr. Licht und allem Zubehör Elisabethenstraße 44. II. sofort preisw. zu vermieten. Näheres im 1. St.

## Schöne

## 2 Zimmerwohnung

mit Küche an ruhige Leute zu vermieten Lange Meile 3 am Rindell 1457a

## 3 Zimmerwohnung

mit 2 Mansarden Elisabethenstraße 41 part. ab 1. Juli evtl. auch früher zu vermieten. Zu erst. 1122a Wallstraße 5 part.

## Ein leeres Zimmer

und zwei Mansarden, auch zum Unterstellen von Möbeln geeignet, zu vermieten. Zu erst. in der Geschäftsstelle u. 935a

## 4 Zimmerwohnung

an ruhige Familie sofort zu vermieten. Gas u. Wasser vorhanden. 121a Rathausgasse 8.

## — 2. Stock —

Schöne 3—4 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör Gas u. elektr. Licht zu vermieten. Näheres 1439a K. F. Promenade 11, part.

## Villa Ottilienstraße 6

8 Zimmer, Zubehör, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen. Großer Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. 126a Näheres Castillosestraße 8.

## Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Zu erst. in der Geschäftsstelle ds. Bl. u. 634a

## Zu vermieten

3 Zimmerwohnung mit Küche im 1. Stock, (Sonnenseite, freie Lage) möbliert oder unmöbl. mit Gas, elektr. Licht, Bad, Balkon u. Gartenbenutzung. Anzusehen zwischen 1. bis 3 Uhr Zu erst. 47a Ferdinandsplatz 14, II.

## 1 Mansardenzimmer

mit Küche, möbliert oder unmöbliert. 832a Ferdinandsplatz 14.

## Kleine 3-Zimmer-Wohnung im Hinterbau

an ruhige Leute zu vermieten. Karl Bender Louisestraße 6. 1645a

## Großes

## heizbares Zimmer

unmöbliert an ruhige Person aufs Jahr zu vermieten. 1455a Kaiser Friedrich-Promenade 22, II.

## Schöne 3-Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Balkon und allem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 1545a Saalburgstraße 53.

## 1001a Schöne

## 3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör im 1. St. sofort zu vermieten. Gluckensteinweg 34.

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör verkehrshalber sofort vermieten. 732a Louis Sattler, Höbenstraße 44.

## 2 oder 3 Zimmer

mit Küche und allem Zubehör zusammen oder getrennt zu vermieten 218a Näheres Obergasse 18.

## Große

## 2 Zimmerwohnung

komplett im 1. Stock, zum 1. Febr. zu vermieten (287a Dorotheenstr. 11

## 3 u. 2 Zimmerwohnungen

zu vermieten. 625a Louisestraße 74.

## Erster Stock

3 Zimmerwohnung mit Gas und Wasser per 1. April zu vermieten. Zu erst. (287a Kirdorferstraße 26 Hinterbau.

## Kisseleffstraße 11

herrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, Bad, abgeschlossener Vorplatz nebst Zubehör I. Etage, möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten.

## Kisseleffstraße 11

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, abgeschlossener Vorplatz nebst Zubehör II. Etage, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 1931a

## Eine

## Wohnung

zu vermieten 151a Hinter den Rahmen Nr. 35.

## Zweizimmer-Wohnung

mit Zubehör im Parterre an ruh. Leute zu vermieten, auch als Büroräume sehr geeignet. Näheres 1625a Louisestr. 78 II. Stock.

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Gas und Wasser zu vermieten. 649a Näheres Rathausgasse 8.

## 4 Zimmerwohnung

elektrisch Licht, Gas, Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 635a Ede Wallstraße u. Elisabethenstr. 33

## 18 Ferdinandsplatz

Zu vermieten ab 1. Juli 1. Stock 6—8 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Gas, allem Zubehör möbl. oder unmöbl. 1773a

## 4 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör Balkon, 1. Stock zu vermieten. (1702a Kaiser Friedr. Promenade 14 1. St.

## Kleine

## Zweizimmer-Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten 262a Castillosestraße 7.

## Zwei,

## 3 od. 4 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. Elektrisch Gaslicht vorhanden 382 Gerecht, Wallstraße 5.

## 3. St. Landgrafenstr. 38

2 Zimmer, Bad und Küche an ganz ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 1. Stock oder 704a Löwengasse 5.

## Moderne

## 3 Zimmerwohnung

2 Mansarden, Gas, und elektr. Licht in ruhiger Lage per 1. Juli zu vermieten. Zu erst. 1286a Dietrichheimerstraße 24.

## Kleine 2 Zimmerwohnung

zu vermieten 856a Löwengasse 27. Zu erst. Dietrichheimerstr. 3171

## Zu vermieten

als Sommerwohnung oder für dauernd

## 2—4 möbl. Zimmer

mit Balkon eig. Eingang evtl. m. Küche in Gartenvilla an Einzelperson. Haltestelle der Elektrischen 1 Minute entfernt Rindell oder Frankfurterstr. 1004a Frankfurterlandstraße 93.

## Schöne

## 3 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht und allem Zubehör am Wald gelegen sofort zu verm. Zu erst. Geschäftsstelle u. 1913a

## Zwei

## Mansardenwohnungen

per sofort zu vermieten. Zu erst. Josef Kern, Schußlager 1966a Louisestraße 67.

## Wäsche

kann gemangt werden. 1608 Kerber, Gluckensteinweg 18.

